

1000 Tücher gegen das Vergessen

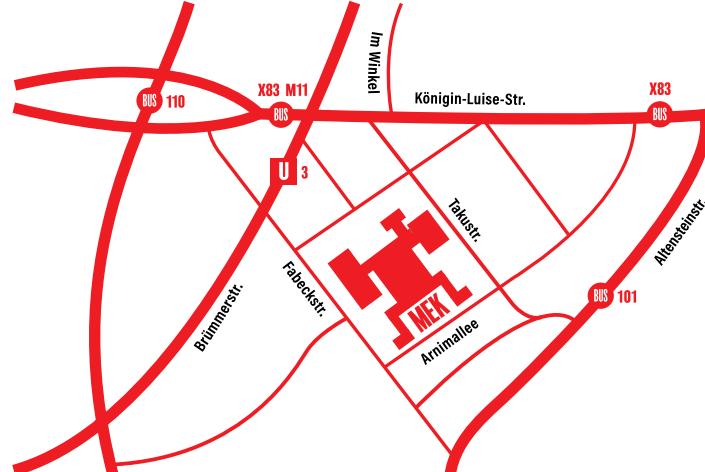
Ein unendliches Mosaik aus Taschentüchern – sie alle sind bestickt mit Namen und Lebensdaten, umrankt von Blüten, Vögeln und vielen anderen Ornamenten. Das ist die „Rolle des Gedenkens“, bosnisch *Rola sjećanja*. Sie erinnert an die Menschen, die seit 1991 im Laufe der Kriege im ehemaligen Jugoslawien getötet wurden.

Das textile Kunstwerk entwickelte die Schweizer Künstlerin Anna S. Brägger für Geflüchtete aus dem Westbalkan im Rahmen der Therapie-Arbeit des Berliner Vereins südost Europa Kultur. Frauen, die ihre Angehörigen, Freunde und Nachbarn verloren haben, bestickten in Erinnerung an sie unzählige Stofftaschentücher. Damit verliehen sie ihrer Trauer gestalterisch Ausdruck. Oftmals war dies die einzige Möglichkeit, dem Tod ein sichtbares Zeichen des Gedenkens zu geben. Anna S. Brägger fügte die gestickten Tücher zu

großen Stoffbahnen zusammen und schuf damit ein bewegliches Denkmal. Die *Rola*, die derzeit 47 laufende Meter misst, wächst ständig weiter, so auch im Rahmen der Präsentation im MEK.

Audio-Stationen geben den stickenden Frauen eine zusätzliche Stimme: Sie erzählen von ihren schmerzlichen Erinnerungen, von der emotional belastenden Arbeit an den Taschentüchern, aber auch von der Unterstützung, die sie in der gemeinsamen Arbeit an diesem textilen Denkmal gegen das Vergessen und für den Frieden erfahren haben.

Landschaftsaufnahmen von Nihad Nino Pušija führen in die Region ein. Dem historischen und aktuellen gesellschaftlichen Kontext der Konflikte in den Ländern des ehemaligen Jugoslawien geht die Ausstellung streiflichtartig nach, dezentrale Rahmenveranstaltungen vertiefen sie.



Museum Europäischer Kulturen

Staatliche Museen zu Berlin
Arnimallee 25
14195 Berlin-Dahlem

www.smb.museum/mek
www.facebook.com/museumeuropaeischerkulturen
mek@smb.spk-berlin.de

Das Museum ist bedingt Rollstuhl geeignet. / Wheelchair access, but not entirely barrier-free

Museumskasse / Museum box office

Tel. +49 (0) 30/8301 429

Öffnungszeiten Ausstellung / Opening hours of exhibition

Di–Fr 10–17 Uhr / Tue–Fr 10 am–5 pm
Sa und So 11–18 Uhr /
Sat and Sun 11 am–6 pm

Eintritt / Admission

8 Euro, ermäßigt / concessions 4 Euro
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei /
Free of charge for children and youths
up to 18 years

Ein Projekt der Koordinierung Ostmittel- und Südosteuropa
am Museum Europäischer Kulturen, Staatliche Museen zu Berlin,
in Kooperation mit der STIFTUNG ÜBERBRÜCKEN.

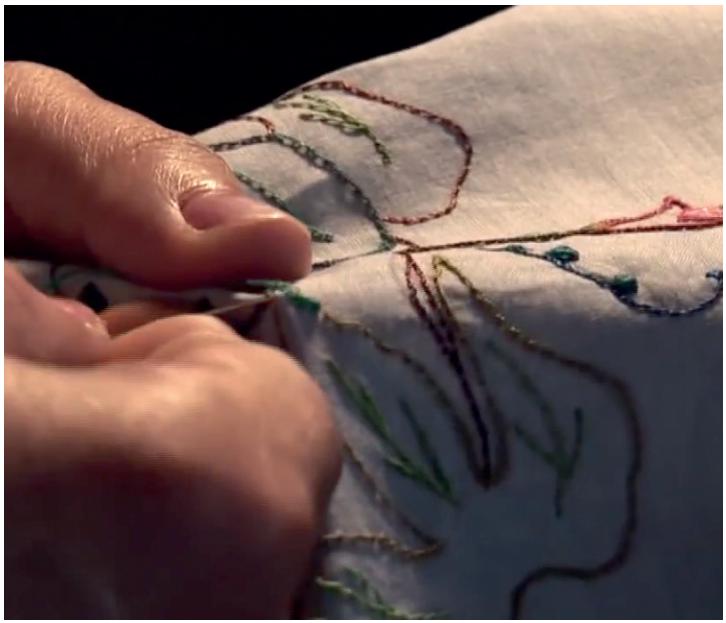


MEK

03.03.–25.06.2017

1000 Tücher gegen das Vergessen

1000 Handkerchiefs
to Never Forget



1000 Handkerchiefs to Never Forget

It is an endless mosaic of handkerchiefs – all embroidered with names and dates, framed by flowers, birds and many other ornaments. It is the "Roll of Remembrance", in Bosnian: *Rola sjećanja*. It memorializes those killed in the wars in former Yugoslavia since 1991. The textile was developed by Swiss artist Anna S. Brägger for refugees from the Western Balkans as part of therapy at südost Europa Kultur e.V. in Berlin.



Women who lost their loved ones, friends and neighbours embroidered countless fabric handkerchiefs in their memory. The work was an aesthetic expression of their grief. Often, it was their only opportunity to lend the deaths a visual sign of remembrance. Anna S. Brägger combined the embroidered handkerchiefs into large fabric sheets, creating a movable monument. The *Rola*, currently measuring 47 meters in length, is constantly growing, even

Oben / Mitte: Aus dem Film „Rolle des Gedenkens“ © Conny Kipfer / Renate Metzger-Breitenfellner
Unten: © Anna S. Brägger



during its presentation at the MEK. Audio stations provide the women another voice as well: They talk about their painful memories, of the emotionally taxing work on the handkerchiefs, and also of the support they felt as they shared the work on this textile memorial to peace, and to never forget.

Landscape photographs by Nihad Nino Pušija provide an introduction to the region. The exhibition sheds light on the historical and current social backgrounds of the conflicts in the former Yugoslavian countries, exploring them in more depth in the accompanying special events.



Programm

Fluchtpunkt Europa? Wechselwirkungen von Krisen zwischen dem Balkan und der EU | Podiumsdiskussion *

Teilnehmer: Prof. Dr. Christian Voss (HU Berlin), Sanin Hasibović (STIFTUNG ÜBERBRÜCKEN), Dr. Andrea Despot (Europäische Akademie Berlin, angefragt)

Moderation: Dr. Nenad Stefanov (HU Berlin)
Mi 8. März, 18 Uhr, südost Europa Kultur e.V., Großbeerenstr. 88, 10963 Berlin

Ein Mahnmal – weshalb? | Gespräch

Die Künstlerin Anna S. Brägger im Gespräch mit der Psychologin Rahel Fink
Mi 19. April, 18 Uhr, Museum Europäischer Kulturen, Arnimallee 25, 14195 Berlin

Korruption auf dem Balkan. Mythos und Wirklichkeit in historischer Perspektive | Vortrag *

mit Prof. Dr. Klaus Buchenau (Universität Regensburg)
Fr 21. April, 18 Uhr, HU Berlin, Institut für Slawistik, Dorotheenstr. 65, 5. Stock, Raum 5.57, 10117 Berlin

Verleihung des Integrationspreises 2017 der STIFTUNG ÜBERBRÜCKEN an Schwester Ancilla Vukova (Centar MARJANOVAC) | Preisverleihung

mit musikalischer Begleitung durch den „Begegnungschor“
Di 9. Mai, 19 Uhr, Museum Europäischer Kulturen, Zugang: Lansstr. 8, 14195 Berlin

„Die Hoffnung ist ein Wachtraum“ (Aristoteles, zitiert von Dachil Sado) | Künstlergespräch und Öffentliche Probe

Wie gehen visuell arbeitende Künstler mit Themen wie Krieg, Gewalt und Tod um? Das Projekt DIE KÖNIGE präsentiert ein kaleidoskopisches Königreich inszenierter Geschichte(n) aus Erinnerung und Wissen von Neu- & AltberlinerInnen.
Do 15. Juni, 18 Uhr, Museum Europäischer Kulturen, Arnimallee 25, 14195 Berlin

Termine zum Besticken weiterer Taschentücher in der Ausstellung werden zeitnah über unsere Facebook-Seite bekanntgegeben.
www.facebook.com/museumeuropaeischerkulturen
Weitere Informationen zum Programm / Further information on events: www.smb.museum/mek

* Die STIFTUNG ÜBERBRÜCKEN veranstaltet in jedem Jahr eine Vortragsreihe. 2017 wird sie dem Thema „Fluchtpunkt Europa? Wechselwirkungen von Krisen zwischen dem Balkan und der EU“ insgesamt 6 Veranstaltungen widmen.